

Veranstaltungsort

Presse- und Informationsamt der
Bundesregierung
Reichstagsufer 14
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)1888 272-0
S-/U-Bahn-Station Friedrichstraße

Anmeldung

Anmeldung bitte schriftlich mit
beiliegendem Antwortfax bis
spätestens 20. Oktober 2006 an
das Deutsche Jugendinstitut,
Referat für Öffentlichkeitsarbeit.
Es wird kein Veranstaltungsbeitrag
erhoben. Ihre Anmeldung gilt als
verbindlich, wenn Sie keine Absage
erhalten.

Das Deutsche Jugendinstitut e.V. ist ein
sozialwissenschaftliches Forschungsinstitut.
Es untersucht in praxisnahen Forschungs-
projekten die Lebenslagen und Entwicklungen
von Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern
und Familien sowie darauf bezogene öffent-
liche Angebote zu ihrer Unterstützung und
Förderung.

Arbeitsschwerpunkte sind:

- Dauerbeobachtung zum Wandel von
Lebensverhältnissen,
- Studien zu aktuellen gesellschafts-
politischen Fragestellungen,
- Praxisbegleitung und Evaluation von
Modellprojekten,
- Beratung von Politik und Praxis der
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe,
- Unterstützung bei der Erstellung von
Berichten der Bundesregierung.

Das Deutsche Jugendinstitut hat seinen Sitz
in München und eine Außenstelle in Halle/
Saale. Mit derzeit 140 wissenschaftlichen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das
1963 gegründete Institut im Bereich der
Forschung zu Kindern, Jugendlichen, Frauen,
Männern und Familien das größte außeruni-
versitäre Forschungsinstitut in Deutschland.

Kontakt und Organisation

Deutsches Jugendinstitut e.V.
Referat für Öffentlichkeitsarbeit
Nockherstraße 2
81541 München
www.dji.de

Andrea Macion (V.i.S.d.P.)
Maria-Anne Weber
Tel.: +49 (0)89 62306-244
Fax: +49 (0)89 62306-265
E-Mail: weber@dji.de

Parlamentarischer Abend

Migration, Integration, interethnisches Zusammenleben

**26. Oktober 2006,
18.00–22.00 Uhr
Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung, Berlin**

Migration, Integration, interethnisches Zusammenleben

Parlamentarischer Abend des Deutschen Jugendinstituts

Von den Kindern und Jugendlichen im bildungsrelevanten Alter bis 25 Jahre weisen mehr als ein Viertel einen Migrationshintergrund auf. Gut ein Drittel dieser Altersgruppe zählt zu einer ersten Zuwanderergeneration und ist somit Quereinsteiger ins deutsche Bildungssystem.

Die erheblichen Unterschiede, die die beiden PISA-Studien unter anderem zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund gezeigt haben, werden vorwiegend durch die geringeren sozioökonomischen Ressourcen von Zuwandererfamilien erklärt sowie durch die mangelhafte Beherrschung der deutschen Sprache.

Doch laut aktuellem Bildungsbericht hat PISA auch dargelegt, dass das Ausmaß der Segregation in der Sekundarstufe I beträchtlich ist: Jede(r) vierte Jugendliche mit Migrationshintergrund besucht eine Schule, in der Migrantinnen und Migranten die Mehrheit stellen, so dass eine (soziale) Abgrenzung vorprogrammiert scheint.

Welchen Einfluss haben Faktoren wie Migration und Schichtzugehörigkeit auf das Gelingen von Integration? Wie wirkt sich das deutsche Bildungssystem – insbesondere das Schulsystem, in dem Migrantenjugendliche trotz hoher Bildungsaspiration nachweislich weniger erfolgreich sind – auf diese Faktoren aus?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Parlamentarischen Abends des Deutschen Jugendinstituts, das den Anfang Juni erscheinenden Bericht „Bildung in Deutschland“ mitverantwortet.

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Direktor des DJI, skizziert Zusammenhänge von Benachteiligung im Bildungssystem, Schichtzugehörigkeit und Migration. Ergänzt wird sein Vortrag durch Berichte aus einschlägigen Forschungsarbeiten am DJI, die unter anderem belegen, dass die frühe Förderung von interkulturellen Beziehungen und interethnischem Zusammenleben ein wesentlicher Bestandteil gelungener Integration ist.

Wir laden herzlich zu unserem Parlamentarischen Abend ein.

Programm

18.00 Uhr

Imbiss

19.00 Uhr

Aktuelles aus der Forschung

Jugend und Migration im Kontext des aktuellen Bildungsberichts „Bildung in Deutschland“

Prof. Dr. Thomas Rauschenbach, Vorstand und Direktor des DJI

Milieu statt Migration? Determinanten einer (gelingenden) Integration

Dr. Christian Alt, Leiter des Kinderpanel, DJI

Ganz anders und total normal: Lebensumstände und Zukunftspläne von Hauptschülerinnen und Hauptschülern türkischer und russischer Herkunft

Birgit Reißig, Forschungsschwerpunkt Übergänge in Arbeit, DJI

19.45 Uhr

Diskussion

anschließend kurze Pause

20.00 Uhr

Interkulturelle Beziehungen als Potenzial – Neue Perspektiven für die Migrationsforschung

Kirsten Bruhns, Forschungsgruppe Migration, Integration, interethnisches Zusammenleben, DJI

Multikulti funktioniert: Azubis wollen interkulturelle Vielfalt – Fallbeispiel aus dem Xenos-Projekt

PD Dr. Iris Bednarz-Braun, Forschungsgruppe Migration, Integration, interethnisches Zusammenleben, DJI

20.30 Uhr

Diskussion